

Geschäftsführung
BV Langerfeld-Beyenburg

Es informiert Sie	Oliver Saurin
Telefon (0202)	+49 202 563 5540
Fax (0202)	+49 202 563 8046
E-Mail	Oliver.Saurin@stadt.wuppertal.de
Datum	12.11.18

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/0007/18) am 06.11.2018

Anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Bialas, Frau Ulrike Fischer, Herr Eberhard Hasenclever, Frau Ursula Maria Krah, Herr Peter Röder,

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Frische, Herr Karl Grünewald, Herr Dr. Frank Stromberg, Herr Joachim van Elsen,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Berger, Frau Ute Elisabeth Eichler-Tausch,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog,

von der WfW

Herr Günter Schnur,

von der AfD

Herr Volker Kämpf,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Ralf Wegener,

vom Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Paul Hinz,

von der Presse

Herr Martin Juhre (WZ),

Gäste

Herr Helfert, Herr Gewehr, beide DB Netz AG,

Nicht anwesend sind:

von der FDP

Herr Marcel Schnürer (unentschuldigt),

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Frank Meyer, Herr Ansgar Toennes, (beide entschuldigt)

Schriftführer: Oliver Saurin

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Der Bericht wird schriftlich nachgereicht und in das Ratsinformationssystem eingestellt.

2 Bericht aus dem Jugendrat

Der Jugendrat ist nicht anwesend. Der Bericht entfällt.

Der Bezirksbürgermeister teilt mit, dass der neu zu wählende Jugendrat am 18.11.2018 ab 18.00 Uhr im LCB eine Wahlparty feiert.

3 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung sowie Antworten

Herr Frische würde von Straßen.NRW gerne wissen, wann mit der endgültigen Fertigstellung der L81 zu rechnen sei. Er bemängelt die aus seiner Sicht schlechte Planung. Die einseitige Sperrung sowie die Ampelanlage seien noch aktuell. Laut Presse müssten noch weitere Arbeiten ausgeschrieben werden, so dass die Arbeiten noch lange andauern könnten.

Herr Bialas teilt mit, dass die Zusatz-Beschilderung am Langerfelder Markt, welche das reguläre Parken freitags für Marktzwecke unterbindet, nach Prüfung vor Ort durch die Fachverwaltung entfernt werde.

Für den Verbindungsweg Am Timpen zur Thüringer Straße wünsche er sich wieder feste Mülleimer in Höhe des Schachteingangs.

Die Schulleitung der Fritz-Harkort-Schule werde bald in den Ruhestand verabschiedet. Herr Bialas bittet um Auskunft, ob schon eine Nachfolge geregelt ist.

4 Planungsfortschritte Radweg L527 Beyenburger Straße ab Fa. Erfurt - Bericht

Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführungen zum Ausbau der L527 positiv zur Kenntnis:

1. Der geplante Geh- und Radweg in beide Richtungen wird auf der Seite angelegt, auf der sich die Fa. Erfurt befindet. Er wird mit allen notwendigen Abstandsflächen etc. eine Breite von 3,75m aufweisen.
2. Die Lücke Erfurt – Kreuzung Kurvenstraße wird komplett geschlossen.
3. An der Kreuzung Kurvenstraße/Porta Westfalica wird eine Lichtsignalanlage installiert. Ein Kreisverkehr ist aufgrund des Platzmangels nicht möglich.
4. Der Blitzer wird vermutlich verschwinden.
5. Die „alte“ Insel zu Beginn Beyenburger Straße wird auch umgebaut oder verschwinden, daher hat man jetzt nichts daran getan.
6. Erste Planungen liegen vor und befinden sich in der Prüfung.
7. 2019+2020 folgen endgültige Planungen + Ausschreibung.

8. Baubeginn ist vor. ab 2021.

Zur L411 Kurvenstraße/Windfoche teilt **Herr Hasenclever** ergänzend mit, dass es nunmehr die Möglichkeit gebe, benötigte Flächen anzukaufen oder einen Grundstückstausch zwischen Stadt und Eigentümer vorzunehmen. Im Anschluss könnte ein Panoramaradweg entstehen. Hier sei man im Gespräch mit den Städten Radevormwald, Hückeswagen sowie Remscheid. Ein Kooperationsvertrag soll geschlossen werden.

5 Langerfeldtrasse / Geh- und Radweg Ruhr-Wupper, Vorstellung der Baumaßnahme "Sanierung der 3 Tunnels im Bereich Spitzenstr./Leibuschstr." durch die DB Netz AG

Herr Hasenclever begrüßt die Berichterstatter der DB Netz AG, Herrn Dirk Helfert sowie Herrn Günter Gewehr, und lobt die bis dato immer gute Zusammenarbeit zwischen BV und der Deutschen Bahn. Er betont, dass die BV eine Radwegverbindung Ruhr-Wupper zwischen Hattingen, Barmen, Wichlinghausen und Langerfeld mit erschaffen möchte. Es gebe auch einen Brief des Oberbürgermeisters an die DB, in der er die Wichtigkeit des Radwegeprojekts hervorhebt, da 23.000 Langerfelder BürgerInnen betroffen seien. Herr Hasenclever korrigiert die Zahl auf mindestens 150.000 nach oben, da auch Wuppertaler BürgerInnen sowie ArbeitnehmerInnen aus anderen Stadtteilen von der Anbindung partizipieren würden.

Laut **Herrn Helfert** habe es Erkundungsbohrungen gegeben. Die drei Tunnelröhren müssen insgesamt ertüchtigt werden. Ziel sei der Ausbau der Tunnelanlage Rauental Linie S7 auf zweigleisige Befahrung auch im Güterverkehr. Die derzeitige Stützmauer zwischen den beiden westlichen Tunneln soll entfernt und nach aktueller Planung in den dritten, östlichen Tunnel (geplanter Radwegtunnel, ehemaliger Werksanschluss Fa. Bemberg) mit weiterem Abraummaterial verbracht werden, so dass dieser Tunnel komplett verfüllt würde. Die komplette Verfüllung sei aus statischen Gründen notwendig. Die DB Netz AG komme somit ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Kontaminiertes Material, welches nicht die gleichen geologischen Besonderheiten des zu verfüllenden Tunnels aufweise, würde gesondert entsorgt. Das Planfeststellungsverfahren müsse 2019 beginnen, um bis spätestens 2025 die Vorgaben des Eisenbahnbundesamtes erfüllen zu können.
Sollte die Stadt Wuppertal an dem Tunnel zur Verwirklichung des Radweges Langerfeldtrasse interessiert sein, benötigt die DB Netz AG zumindest bis zum Jahresende eine schriftliche Zusicherung darüber, dass der Tunnel angekauft werde und man für die dann entstehenden Mehrkosten aufkomme.

Für eine Abrampung von der Spitzenstraße Richtung Radwegtunnel müsse auch Oberleitungstechnik etc. versetzt werden. Der Kaufpreis für den Tunnel wäre symbolischer Natur und die per se ohne Radwegtunnel nach Schätzung entstehenden Sanierungskosten würden von der DB Netz AG getragen werden.

Laut **Herrn Hasenclever** würde bei Verfüllung des Radwegtunnels mit dem Abraummaterial der abzubauenen Trennwand - welche 1,50 m breit, 4,00 m hoch und 230 m lang sei - ein Volumen von gut 1400 Kubikmeter anfallen, was den Tunnelboden um ca. 0,60 m anheben würde. Des Weiteren gebe es im Bezirk mindestens drei Flächen zur Verbringung des Materials.

Auf Nachfrage von **Herrn Meves-Herzog** nach den festgestellten geologischen Unsicherheiten benennt **Herr Helfert** sogenannte Verkarstungen sowie Auswaschungen über der Tunneldecke. Der Radwegtunnel müsse nach optischer Begutachtung aber auf jeden Fall nachhaltig saniert werden. Die DB Netz AG könne den Tunnel nicht unsaniert an die Stadt übergeben. Durch die hohen Kräfte beim Güterverkehr durch Erschütterung müssen auch die Tunnelportale gesondert gestützt werden.

Die Nachfrage von **Frau Eichler-Tausch** nach der Art der Kontamination des Abraummaterials beantwortet **Herr Gewehr**, dass es sich um Rückstände aus dem industrialisiertem Bereich handele. Es gehe jedoch keine Gefahr für die Gesundheit in eingebautem Zustand aus. Herr Gewehr erläutert auch die Notwendigkeit der Sanierung des Radwegtunnels, da dort der Kalkmörtel an vielen Stellen ausgewaschen sei und es im oberen Bereich Hohlräume gebe.

Herr Hasenclever fragt nach dem bisherigen Procedere bei den Tunneln der Nordbahntrasse. Könne man einen Tunnel auch mit Altlasten verkaufen? Des Weiteren bemängelt Herr Hasenclever die Haltung der Verwaltungsspitze bezüglich kommender Unterhaltungskosten. Bei den sechs Tunneln der Nordbahntrasse sei das bisher auch kein Problem, so dass ein weiterer Tunnel nicht merklich in's Gewicht fallen dürfte.

Herr Helfert bejaht die Frage. Rechte sowie Pflichten aus dem Eigentumserwerb gingen vollständig an den Erwerber. Grundsätzlich sei die Sanierung des Radwegtunnels technisch möglich. Lediglich die Mehrkosten seien zu klären.

Herr Bialas verweist auf eine mögliche Förderung durch den Bund oder das Land, was aber nicht kurzfristig rechtssicher geklärt werden könne. Könne das Abraummaterial bereits jetzt an anderer Stelle deponiert werden?

Herr Helfert verweist auf das enge Zeitfenster im gesamten Verfahren. Bis Ende 2018 sei eine Entscheidung über die weitere Verwendung des Tunnels notwendig. Spätestens im zweiten Quartal 2019 müsse man mit dem Planfeststellungsverfahren beginnen. Das Büro OB, Herr Telian, Herr Beigeordneter Meyer und z.B. Herr Gierse vom Ressort Umweltschutz seien im Prozess aber bereits involviert. In persönlichen Gesprächen – Mai/Juni/Juli 2018 - wurde der Stadt bereits mitgeteilt, dass man eine Entscheidung bis zum 30.09.2018 bekommen müsse. Ein weiteres Gespräch habe im Oktober stattgefunden.

Es sei ggf. auch das Verlegen einer Weichenverbindung unterhalb der Brücke Leibuschstraße notwendig, was weitere Kosten für die Stadt bedeuten würde. Hierzu wird mit der DB Netz AG und der BV kurzfristig ein Ortstermin vereinbart.

Die Stadt Wuppertal wird oder hat bereits laut **Herrn Hasenclever** einen Antrag auf Förderung durch Bund oder Land gestellt. Bereits zu anderen Tunneln seien solche Anträge mit derartigen Problemlagen gestellt worden. Man könne doch alle Kosten jetzt zusammenfassen und bei den zu stellenden Zuschussanträgen gleich mit beantragen.

Herr Helfert betont ausdrücklich, dass die Deutsche Bahn sich nicht am Verkauf bereichern wolle, aber auch nicht durch Mehrkosten schlechter gestellt werden dürfe.

Herr Schwefringhaus, Bürger mit Sachkunde, gibt Hinweise, wie die Signalanlage verschoben werden könnte, sollte der Radweg neben den zwei Gleisbetten gebaut werden. Darüber hinaus könnte der offene Radwegtunnel auch als Fluchtweg dienen.

Die BV will laut **Herrn Hasenclever** den gesamten Prozess aktiv begleiten und wünscht sich auch die Initiative von Bürgern, Vereinen und Firmen. Einige Firmen hätten schon zugesagt sich an den Kosten zu beteiligen.

Die BV bedankt sich bei den Vertretern der DB Netz AG für ihr Kommen und ihre Berichterstattung.

**6 Spielplätze - Prioritätenliste nach Prüfung durch die Bezirksvertretung
Vorlage: VO/0924/18**

Herr Grünewald und Frau Eichler-Tausch danken Herrn Bialas ausdrücklich für seine Bemühungen und den Bericht.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg beschließt, die Verwaltung werde gebeten:

1. Die von der Bezirksvertretung vorgenommene Priorisierung zu übernehmen und sie als Maßstab für den durch die Stadt zu erstellenden Spielflächenbedarfsplan für den Stadtbezirk anzuerkennen.
2. Die Gefahrenstelle auf dem Spielplatz Starenstraße so zu beseitigen, dass das Spielgerät weiter genutzt werden kann (z.B. durch die Beseitigung des groben Schotters und das Aufbringen von Holzschnitzel).
3. Kleinere Maßnahmen, vor allem Farbanstrich, Mülleimer etc. schnellstmöglich durchzuführen.
4. Mit der Bezirksvertretung in Gespräche über die Zukunftsoption einzelner Flächen einzutreten.
5. Die Nutzungshäufigkeiten einzelner Plätze zu ermitteln.
6. Flächendeckend Beschilderungen an den Plätzen vorzunehmen.

Als prioritär sieht die Bezirksvertretung insbesondere folgende Plätze in folgender Reihenfolge an:

1. Paul-Gerhardt-Straße
2. Lippestraße
3. Dorfwiese
4. Siegelberg
5. Heinrich-Böll-Straße (oder Aufgabe)
6. Sonnenstraße (oder Aufgabe)

Einstimmigkeit

7 WSW Fahrplanwechsel ab 25.11.2018 - Einbringung

Der Vorgang „Fahrplanwechsel“ wird eingebracht. Es bleibt den Fraktionen überlassen, entsprechend abweichende Stellungnahmen einzubringen.

Zu Ende der Sitzung fordert Herr **StV. Ralf Wegener** die BV auf, sich zum geplanten Fahrplanwechsel der WSW zum 25.11.2018 zu äußern und auch gegen die aus seiner Sicht nicht hinnehmbaren Kürzungen und Veränderungen auf vielen Buslinien zu protestieren.

**8 Freigabe des als Einbahnstraße beschilderten Teilstückes der SamoasträÙe für den gegenläufigen Radverkehr
Vorlage: VO/0590/18**

Herr Grünewald äußert Bedenken bezüglich des Begegnungsverkehrs mit Bussen.

Frau Eichler-Tausch wünscht sich generell mehr Rücksichtnahme auf Fahrradfahrer.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt die Drucksache ungeändert:

Die Bezirksvertretungen beschließen die Freigabe des als Einbahnstraße beschilderten Teilstückes der SamoasträÙe für den gegenläufigen Radverkehr.

Einstimmigkeit

9 Anträge auf Freie Mittel aus dem Budget 2018

Die Bezirksvertretung beschließt die Freien Mittel aus dem Budget 2018 wie unter TOP 9.2 – 9.7.

Das Dankeschön nach TOP 9.1 wird in 2019 beschlossen. Zu TOP 9.3 wird auf das GMW verwiesen.

Zu Beginn 2019 wird die BV zu einer Runde eingeladen, in der der von Frau Eichler-Tausch zur Diskussion eingebrachte Kriterien-Katalog zur Vergabe Freier Mittel beraten wird.

9.1 Dankeschön an die Helfer der Schwarzbachtrasse

Geplant in 2019.

9.2 Antrag des SKF e.V. vom 18.06.2018 auf Unterstützung der Lotsenberatung

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Zuschuss i.H.v. 500,- € für Hilfen für Menschen in Notsituationen.

Einstimmigkeit

9.3 Antrag der GGS Mercklinghausstraße vom 19.06.2018 - Klettergerüst

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung lehnt einen Zuschuss ab und verweist auf die Zuständigkeit des GMW.

Einstimmigkeit

9.4 Antrag des TV Beyeröhde vom 05.07.2018- Trikots und Sportbekleidung

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Zuschuss i.H.v. 1.000,- € für die Anschaffung von Trikots.

Einstimmigkeit

9.5 Antrag des Bürgervereins Langerfeld e.V. vom 09.10.2018 - Durchführung Volkstrauertag

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Zuschuss i.H.v. 75,- € für die Durchführung des Volkstrauertages.

Einstimmigkeit

9.6 Antrag der "bandfabrik" Kultur am Rand e.V. vom 16.10.2018 - Anschaffung eines neuen Konzertflügels

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Zuschuss i.H.v. 1.000,- € für die Anschaffung eines neuen Flügels. Weitere 1.000,- € werden voraussichtlich in 2019 beschlossen.

Einstimmigkeit

9.7 Antrag des Betreuungsvereins "Diecki & hoffi e.V." - Anschaffung Laptop

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 06.11.2018:

Die Bezirksvertretung beschließt einen Zuschuss i.H.v. 250,- € für die Anschaffung eines Laptops.

Einstimmigkeit

Eberhard Hasenclever
Bezirksbürgermeister

Oliver Saurin
Schriftführer